



DGfW Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung

Call für Modul-Vorschläge für die Deutsche Wahlstudie 2009

DGfW, Verein in Gründung

Sitz des Vereins Mannheim
Amtsgericht Mannheim

Vorsitzender
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck
Universität Duisburg-Essen

Mannheim, den 01.09.2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie bereits den meisten bekannt, unternimmt der Verein DGfW den Versuch, die Bundestagswahlstudien auf eine beständige und eine von den Wahlforscherinnen und Wahlforschern mit gestaltete Grundlage zu stellen. In diesem Zusammenhang ist geplant, Projektmodule zu integrieren, die nicht durch die Kernstudie abgedeckt sind. Insbesondere für den Zweck der Mitteleinwerbung durch die DGfW, aber auch für den Fall, dass eigenständig finanzierte Module integriert werden sollen, sind diese Module zu spezifizieren. Aus den Modulvorschlägen, für die die DGfW die Mittel einwerben soll, wird ein Auswahlverfahren durch die DGfW organisiert werden.

Die DGfW ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, die sich mit einem Modul beteiligen oder für eines der bereits als mögliche Module im Rahmen der DGfW diskutierten Themen die inhaltliche Verantwortung und Gestaltung übernehmen wollen, ihre Vorschläge in elektronischer Form bis zum 15. Oktober 2007 zu schicken an den Vorsitzenden der DGfW:

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck
Institut für Politikwissenschaft
Universität Duisburg-Essen - Standort Duisburg
Lotharstrasse 65
D-47048 Duisburg
Phone +49-203-379-2051 (-2022)
Fax +49-203-379-2318
Email: ruediger.schmitt-beck@uni-due.de
Web: <http://www.uni-due.de/politik/schmitt-beck>

Die Modulvorschläge sollen enthalten:

1. Titel
2. Kurzfassung des Themas, Fragestellung, Relevanz
3. Instrumentierung (Art, Umfang, ggf. Schätzung der Anzahl der Fragebogenitems)
4. Grobe zeitliche Arbeitsplanung und beteiligte Personen

Für die durch das Auswahlverfahren ausgewählten Vorschläge wird die DGfW im Rahmen eines Gesamtantrages versuchen, die Mittel einzuwerben, soweit keine anderweitige Finanzierung angestrebt wird.

Das Präsidium der DGfW hat bereits einige denkbare Themen diskutiert, die im folgenden gelistet sind und der Illustration dienen. Soweit Interesse besteht, können auch Vorschläge eingereicht werden, die die Ideen aus dieser Liste spezifizieren. Das bedeutet aber nicht, dass entsprechende Modulvorschläge eine größere Auswahlchance haben als andere. Dementsprechend ist damit nicht die Implikation verbunden, dass diese Module auf jeden Fall realisiert werden.

- Inhaltsanalyse der Wahlkampfprogramme der Parteien
- Wahlkampforganisation regional (Auftritte, Euro-Einsatz, Partei-Organisationsdichte ...)
- Wahlkreiskandidaten-Profile
- Internet-Wahlkampf der Parteien
- Untersuchung der TV-Debatten
- Focus Groups/Cognitive Interviewing (als Vorstufe zur Konstruktion der standardisierten Instrumente, aber auch während der Wahlkampf- und Nachwahlphase)

Das Präsidium der DGfW hofft auf eine gute Beteiligung aus der Profession bis zum 15.10.2007.

Mit freundlichen Grüßen,

das Präsidium der DGfW